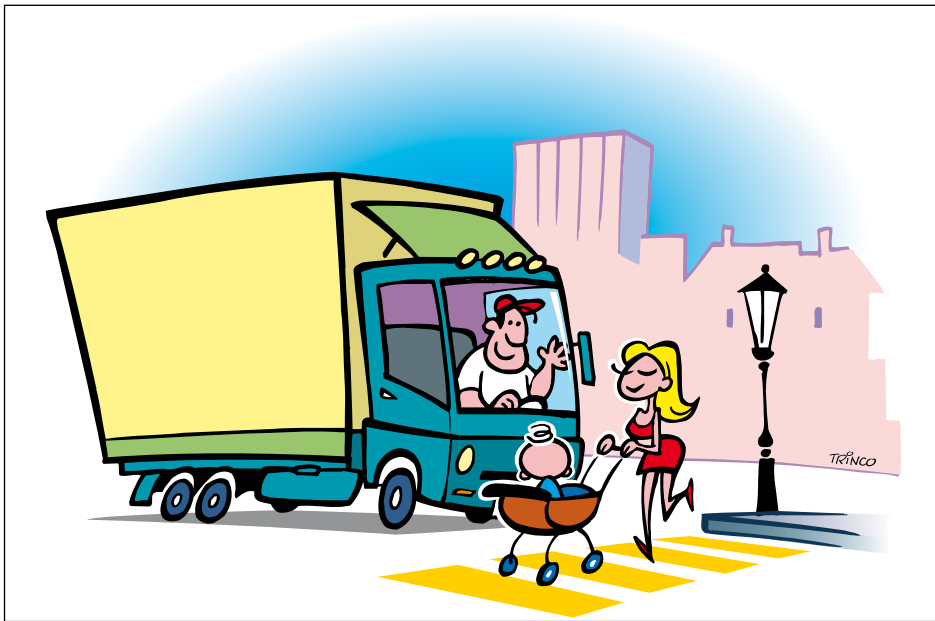


3. Tischset-Aktion



Bitteschön: Aufmerksamkeit und Höflichkeit im Strassenverkehr gehen Hand in Hand.

Das Stichwort, unter dem die 3. Tischset-Aktion des Verbandes LRS am 5. September anläuft, lautet «Aufmerksamkeit». Rund 300 000 Tischsets werden an die Routiers-Relais verteilt, und knapp 1400 Kilo Chafi-Schöggeli sollen die Aktion versüssen. Die Aktion wird vom Fonds für Verkehrssicherheit unterstützt. Sie dauert bis 23. September.

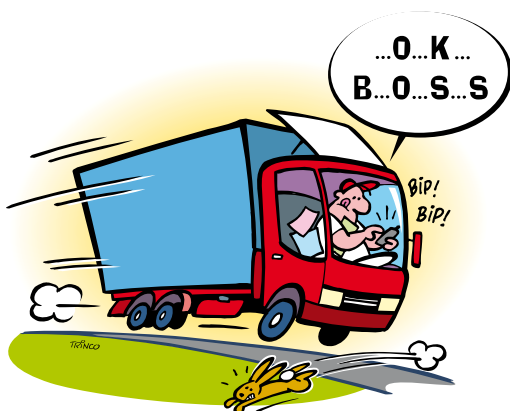
Unaufmerksamkeit im Strassenverkehr zählt zu den häufigsten Unfallursachen. Typische Situationen zeigt unser Zeichner nebenstehend humorvoll auf.

Da ist der Stress, der unaufmerksam werden lässt. Vor allem Berufsfahrer sind ihm, wie jeder Verkehrsteilnehmer, ausgesetzt – Druck im Job, Staus im Verkehr, Polizeikontrollen. Dem Stress muss jeder individuell beikommen, indem er versucht, die «Stressdosis» niedrig zu halten, unänderbare Gegebenheiten zu akzeptieren und trotz allem gut gelaunt zu bleiben. Das hilft die vielfältigen Informationen, die auf einen im



täglichen Verkehr einstürzen, rechtzeitig aufzunehmen, richtig zu interpretieren und effizient umzusetzen. Wer es versteht, durch gezielte Techniken seinen persönlichen Stresspegel zu verringern, der wird, wenn es darauf ankommt, ruhiger und richtig handeln und dadurch eventuell einen Unfall vermeiden (positive Selbstbeeinflussung).

Dann ist da der Sekundenschlaf. Der Verband hat schon in verschiedenen Veranstaltungen auf die Ursachen und die potentiellen Gefahren hingewiesen, die den Sekundenschlaf so fatal machen können. Müdigkeit kann man in den Griff bekommen, indem man sie gar nicht erst aufkommen lässt. Mit mehreren kurzen Pausen kann man Müdigkeit einigermassen erfolgreich bekämpfen.

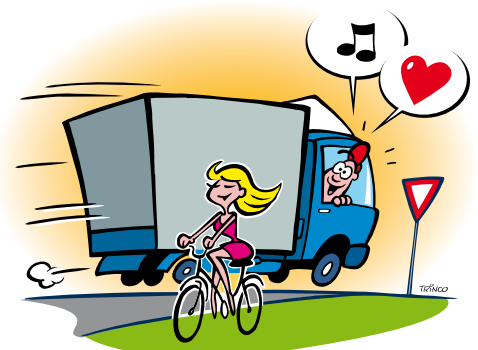


Erst klingelts, dann knallts

Ganz schlecht kann sich Telefonieren am Steuer auswirken. Die Aufmerksamkeit, die dem Verkehr gelten sollte, gilt dem Gesprächspartner bzw. dem Inhalt des Gesprächs. Man fährt automatisch, ohne wahrzunehmen, was um einen herum vorgeht. Salopp ausgedrückt: Erst klingelt's, dann knallt's. Fest installierte Freisprechanlagen lösen das Problem nicht, der Grad der Ablenkung bleibt derselbe. Studien zeigen: «Wer telefoniert, fährt wie ein Besoffener. Wer telefoniert, reagiert langsamer als jemand, der 0,8 Promille Alkohol im Blut hat.» Und wenn man schon telefonieren muss: Rechts ranfahren, Fahrzeug abstellen (falls möglich).

Für gehörige Ablenkung sorgen aber auch Essen und Trinken am Steuer, und selbst Musikhören beeinträchtigt die Aufmerksamkeit. Gerichte haben schon geahndet, wenn beim Fahren auf der Überholspur eine CD oder Kasette gewechselt wurde, oder wenn man das Lenkrad losgelassen hatte, um bei einer plötzlichen Blendung nach der Sonnenbrille zu tasten. Das Fummeln an Navigationssystemen kann ebenfalls gehörig ablenken.

Die Tischset-Aktion will indes nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern eher aufmunternd und motivierend auf Ursachen und die Folgen von Unaufmerksamkeit im Strassenverkehr hinweisen. Versüsst wird dies mit kleinen Schöggeli, die dem obligatorischen «Chafi» beigelegt werden. (hps)



Bitte wenden

Den Wettbewerb auf der Rückseite der Beilage nicht verpassen! 3 Preise unseres Partners Sunrise werden ausgelost.